

*Siehe, euch ist heute der Heiland geboren
(Lukas 2,11)*

Weihnachten nicht verpennen

„Advent, Advent – ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier; dann steht das Christkind vor der Tür. Und wenn das fünfte Lichtlein brennt, dann hast du Weihnachten verpennt.“

Viele von Ihnen werden diesen lustigen Reim kennen. Aber: Weihnachten verschlafen, geht das überhaupt? Wenn wir uns all den Trubel, der jeden von uns mal mehr oder weniger berührt, vor Augen führen, ist es doch so gut wie unmöglich, das Weihnachtsfest zu verpassen. Jeden Tag Weihnachtsmusik im Radio, Weihnachtswerbung im Fernsehen, Weihnachtsgedudel auf dem gleichnamigen Markt, Adventskalender an der Wand, interaktiv im Internet. Und, und, und... Wie soll man da von Weihnachten verschont bleiben?

Trotzdem: Man kann Weihnachten durchaus „verpennen“. Was glauben Sie, welche Antworten manche Menschen geben, wenn sie nach dem Ursprung des Weihnachtsfestes gefragt werden? Vom Sinn des Festes ganz zu schweigen. Von den jüngeren Menschen wissen viele nicht mehr, warum Weihnachten überhaupt gefeiert wird. Jeder weiß: Man tauscht Geschenke, verbringt Zeit mit der Familie, muss nicht arbeiten und lässt das Jahr ausklingen. Aber dass wir Weihnachten feiern, weil Gott seinen Sohn Jesus Christus in diese Welt gesandt hat, um unser Heiland zu werden, das wissen immer weniger.

Warum hat Gott das getan? Musste er doch nicht. Und, gibt es Gott überhaupt? Wenn ja, was habe ich mit ihm zu tun? Diese Fragen bewegen gerade zur Weihnachtszeit den einen oder anderen doch. Jedenfalls diejenigen, die mit Gott – und sei es im Entferntesten – noch etwas anfangen können. Da wir Menschen uns aber von ihm abgewandt haben, leidet er. Daraus macht die Bibel keinen Hehl. „Kommt wieder, Menschenkinder!“ heißt es in Psalm 90. Die Heilige Schrift ist voll mit Hinweisen, dass Gott mit uns Menschen die Gemeinschaft sucht.

Deshalb ist Jesus in diese – zugegeben oft harte, gewaltvolle und ungerechte – Welt gekommen, damit wir (alle Menschen) zurück zu Gott finden. Jesus musste Mensch werden, um zu sterben. Das hört sich absolut schizophoren an, dennoch ist es wahr. Gott ist so heilig, dass kein Mensch vor ihm bestehen könnte. Egal, wie er sich anstrengt. Deshalb braucht es einen Mittler: Jesus Christus.

Sie wissen doch selbst, wie schwer es ist, rechtschaffen und ehrlich zu sein. Das klappt niemals ganz – bei niemandem. Jesus musste sterben, damit Gott uns mit sich versöhnen kann. Das ist fast nicht zu begreifen, weil es der menschlichen Logik in allen Belangen widerspricht. Aber ist es deshalb falsch? Kann Gott denn Gott sein, wenn wir ihn begreifen? Wir wissen ja noch nicht einmal mit Gewissheit, warum nach jedem Winter ein Frühling folgt. Und jetzt schicken wir uns an, Gott zu erklären!?

Für Christen ist die Adventszeit eine besondere. Einerseits freuen wir uns darauf, dass bald Weihnachten ist und wir die Geburt unseres Heilands feiern dürfen. Andererseits wissen wir auch aus der Bibel, dass Jesus ein zweites Mal auf die Erde kommen wird. Aber dann nicht als Erlöser, sondern als Weltenrichter. Nachzulesen in der Bibel (Matthäusevangelium, Kap. 24+25).

Von daher wäre es sinnvoll, Weihnachten nicht zu „verpennen“, sondern sich neu bewusst zu machen, was es bedeutet, dass es einen Gott gibt. Einen Gott, der jedem von uns die Chance gibt, umzukehren und zu ihm zurückzukommen. Er wartet nur auf ein Signal von uns.